

„Willkommen zurück!“

Die Kirche leidet unter vielen Austritten – Am Koberg gibt es aber auch eine Wiedereintrittsstelle für Rückkehrer

Von Michael Hollinde

Innenstadt. Die Schrift auf dem Zettel ist schon leicht vergilbt. Und der Aushang im Schaukasten neben der Tür wirkt verborgen. „Ja, da müssen wir wirklich etwas tun“, räumt Pastor Jochen Schultz selbstkritisch ein. Denn eigentlich ist der Ort für die „Kirchen-Eintrittsstelle“ – wie es zu lesen ist – gut gewählt, direkt am Koberg zentral gelegen, Adresse Jakobikirchhof 1. Und nicht versteckt in irgendeinem Büro der Kirchenkanzlei in der Bäckerstraße.

Der große Aufsteller, der parallel auf das Jugendpfarramt und das Schülercafé hinweist, die hier ebenfalls beheimatet sind, ist dagegen nicht zu übersehen. Hat diese vornehme Zurückhaltung einen Grund? „Jedenfalls keinen inhaltlichen“, stellt der evangelische Theologe klar, „vielmehr hängt es einfach damit zusammen, dass der Schwerpunkt meiner Arbeit auf dem Jugendpfarramt liegt und die Eintrittsstelle für mich lediglich eine Nebenbeauftragung ist.“

Pro Jahr gebe es im Kirchenkreis rund 240 Wiedereintritte – „diese Zahl ist in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben und gleicht natürlich bei Weitem nicht die Austritte aus“, gewährt Schultz einen Einblick in die Statistik der Abteilung Meldewesen. Mit zirka 40 der 240 Rückkehrer habe er zuvor Kontakt per Telefon oder E-Mail. „Die anderen haben sich direkt an ihre Gemeindepastorin oder ihren Gemeindepastor gewandt. Denn so ist ein Wiedereintritt natürlich auch möglich“, erläutert er, „der Weg über mich als ‚neutrale Stelle‘ stellt lediglich ein Zusatzangebot dar, falls man keinen anderen Ansprechpartner weiß oder sich mit



Pastor Jochen Schultz sitzt am Koberg unweit der Jakobikirche vor seinem gläsernen Büro. Fotos: Malzahn, Hollinde

dem Pastor in der Nähe zerstritten hat.“

Grundsätzlich ist es so, dass Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, jederzeit wieder eintreten können. Vor dem Wiedereintritt wird jedoch als Voraussetzung ein Gespräch geführt. „Dabei geht es uns nicht um eine Glaubensprüfung“, betont Schultz, „denn das muss jeder für sich mit Gott ausmachen. Das Gespräch sollte aber schon sein; schließlich darf es nicht nur um das bloße Ausfüllen von Formularen gehen. Jesus ist ja damals auch nicht mit dem Formular durch die Gegend gelaufen.“

In dem Zusammensein stelle er stets die Frage: Wodurch wird die Kirche zur Gemeinschaft? „Theologisch betrachtet durch das Abendmahl“, hat er gleich die Antwort parat, „die Teilnahme am Abendmahl ist also das eigentliche Eintrittsgeschehen.“ Im Anschluss an das Gespräch kann dann gleich der Aufnahmeantrag unterschrieben werden, falls gewünscht.

Spannend ist es, sich mit dem Beauftragten über die „Wege von der Kirche“ - und „Hin zu der Kirche“ - also die Beweggründe der „neuen“ Schäfchen zu unterhalten. Da sei die Motivlage natürlich sehr un-

terschiedlich, schiebt er vorweg. Nun also zuerst zum „Unerfreulichen“, den Austrittsgründen: „Na, ja, wir leben in einer Zeit, wo viele Leute, die einkommensteuerepflichtig sind, sich fragen, was kriegt ich für mein Geld?“, hebt der Pastor an, „und wenn sie sich dann die Kirchensteuer ansehen, kommen sie zu dem Schluss, nichts habe ich persönlich davon.“

Da sei es dann schwierig zu widersprechen. „Denn für die Menschen im mittleren Lebensalter, die Geld verdienen, haben wir statistisch gesehen leider tatsächlich die wenigsten Angebote“, konstatiert



Der Hinweis im Schaukasten auf die Eintrittsstelle ist sehr dezent.

IN KÜRZE

Kirchenkreis lädt zum „Band-Event“

Lübeck. Zum dritten Mal lädt das Jugendpfarramt im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg zum „Band-Event“ ein. Alle Jugendlichen, die in kirchlichen Bezügen Musik machen, können sich noch bis zum 31. August zur großen Sause anmelden. „Dabei ist es egal, ob die Bands gerade erst gegründet worden sind oder schon lange zusammen spielen“, sagt Holger Wöltjen vom Jugendpfarramt. Er freut sich über Anmeldungen per E-Mail an hwoeltjen@kirche-ll.de oder unter 0451/790 73 855.

Stadtwerke versorgen Kunden von Care Energy

Lübeck. Nach der Kündigung des Vertrages zwischen dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT TSO GmbH und dem Stromanbieter Care-Energy AG wollen die Stadtwerke die in Lübeck betroffenen Kunden ohne Versorgungsunterbrechung mit Strom beliefern. Das kündigte das Energieunternehmen jetzt an. Nach derzeitigen Erkenntnissen sind 90 Kunden in Lübeck von der Kündigung betroffen.

- BADETEMPERATUREN -

- Falkenwiese: 23,5°
- Marli: 24,5°
- Krähensteich: 23,5°
- Kleiner See: 22°

— WIR GRATULIEREN —

- Karin Hildebrandt-Freyher zum 76. Geburtstag
- Rita Meerphal zum morgigen 89. Geburtstag
- Christel Kriszun zum morgigen 86. Geburtstag

Nordkirche: Mehr Kircheng Austritte als -eintritte

2,1 Millionen Menschen gehören zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche). Ende 2015 hatte die Nordkirche genau 2 103 379 Mitglieder. Ein Jahr zuvor waren es 2 146 270. Ihre Zahl sank damit um rund zwei Prozent; 2014 betrug der Rückgang 2,16 Prozent. Wichtigster Faktor bei der Entwicklung ist der demographische Wandel.

Seit dem Jahr 2000 lassen sich jährlich mehr als 3 000 Erwachsene im Bereich der heutigen Nordkirche taufen. Im vergangenen Jahr wurden mehr Menschen in die Nordkirche aufgenommen als 2014. Ihre Zahl wuchs von 3 017 (2014) auf 3 140 (2015), was vor allem auf Wiedereintritte zurückzuführen ist. Einen deutlichen Rückgang verzeichnet die Nordkirche bei den Kir-

chenaustritten. Ihre Zahl ist 2015 um knapp ein Viertel (24,3 Prozent) gegenüber dem Vorjahr gesunken. 27 972 Menschen traten demnach 2015 aus der Kirche aus; 2014 waren es noch 36 930.

Bei den Katholiken gab es 2015 13 Wiedereintritte, aber 286 weniger Mitglieder, insbesondere durch Todesfälle.

Ein Hoch auf Lübecks Uni-Absolventen

547 Staatsexamen, Masterabschlüsse und Promotionen legten Lübecker Studenten ab

Innenstadt. In besonderer Atmosphäre und an einem besonderen Ort nahmen mehr als 500 Absolventen der Universität zu Lübeck in der St.-Petri-Kirche ihre Auszeichnungen und Abschlusszertifikate entgegen. Traditionell endet das Studienjahr jährlich nach Vorlesungsende an einem Sonntagabend mit einer Feier in der Universitätskirche St. Petri.

„Die Kirche ist den meisten Absolventen wohl vertraut“, erklärte Hendrik Lehnert, Präsident der Universität. 2013 begrüßte die Uni die damaligen Erstsemester – ebenfalls in der St.-Petri-Kirche. Die besondere Verbindung der Universität zum Gotteshaus versuchte auch Pastor Bernd Schwarze in

Worte zu fassen: „Es ist immer eine weltliche Feier, die religiöse Züge trägt.“ So präsentierte der Chor und das Orchester der Uni unter der Leitung von Gunther Weitz



Abschied in St. Petri: Für die Absolventen sprachen Christina Schmitz (Foto) und Rahel Tabea Roseland. Foto: König

„Drei geistliche Lieder“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Auch eine Premiere gab es für die Universität zu Lübeck auf der diesjährigen Verabschiedungsfeier. „Zum ers-

ten Mal schließen Masterstudenten in Psychologie ihr Studium bei uns ab“, erklärte Lehnert. Ganze 133 Dokortitel gab es in der Medizin. 222 Studenten schlossen ihr Medizinstudium erfolgreich mit einem Master ab. „Als die Studenten anfangen, gab es sieben Studiengänge an der Universität – diese Zahl hat sich in den Jahren verdoppelt“, erklärte Lehnert. Auch die Zahl der Studenten sei damit gestiegen. Sieben Prozent Absolventen mehr als im Vorjahr habe es gegeben. Das traditionelle Kunstwerk, das die Universität den Absolventen überreichte, ist vom Schriftsteller und Maler Armin Mueller-Stahl – eine Lithografie von Heinrich Mann. top

Anzeige



Jetzt Probe fahren.

Bereit für was auch immer.

Der Touareg.*

Hinterlassen Sie Eindruck auf der Straße. Und abseits davon: mit dem Touareg, der als On- und Offroader für nahezu jedes Abenteuer zu haben ist.

*Kraftstoffverbrauch des Touareg in l/100 km: kombiniert 6,9 – 6,6, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 180 – 173.

Touareg V6 3.0 TDI BMT SCR 150 kW (204 PS) 8-Gang-Automatik Tiptronic

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 7,6/außerorts 6,0/kombiniert 6,6/CO₂-Emissionen kombiniert 173 g/km. **Ausstattung:** Pure White, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad, Kindersicherung hinten, elektrische Fensterheber, Geschwindigkeitsregelanlage, „Climatronic“, Multifunktionsanzeige u. v. m.

Hauspreis: 42.900,- €¹

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg und zzgl. Zulassungskosten

Unser Gewerbeleasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich 369,00 €²

¹Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, ŠKODA, SEAT und Porsche) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. ²Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

SENGER Senger Holstein GmbH www.auto-senger.de

- Volkswagen Zentrum Lübeck, Berliner Straße 4 – 6, 23560 Lübeck, Tel. 0451 8801-6110
- Bad Schwartau*, Tremkamp, Tel. 0451 28993-0
- Eutin, Lübecker Landstraße 57 – 59, Tel. 04521 7029-0
- Neustadt*, Eutinener Straße 51 – 55, Tel. 04561 3968-0
- Bad Segeberg, Lindhofstraße 13 – 15, Tel. 04551 8872-0
- Bad Oldesloe, Hamburger Straße 85, Tel. 04531 8999-0

*Volkswagen Agentur

Unfall am Lindenteller: PKW fährt in Bus

Drei Leichtverletzte nach Zusammenstoß – Häufen sich die Unfälle?

St. Lorenz Nord. Ein Busunfall hat gestern am frühen Nachmittag für einen kurzen, aber heftigen Stau am Lindenteller gesorgt.

„Um 13.33 Uhr ging der Notruf bei uns ein“, heißt es aus der Leitstelle der Polizei. Ein Autofahrer hatte am Lindenteller den Kreislauf auf die Puppenbrücke verlassen wollen. Auf der äußeren Spur des Kreisverkehrs fuhr ein Bus, der laut Augenzeugen voll besetzt gewesen sein soll. Der Pkw-Fahrer übersah den Lin-

ienbus und fuhr beim Abbiegen in die Front des Busses. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Personen leicht ver-



Beim Abbiegen fuhr ein Auto in einen Gelenkbus. Foto: Kröger

letzt. „Es handelt sich bei den Verletzungen um Schürfwunden und ein geschwollenes Knie. Deswegen mussten die

Verletzten nicht mit Rettungswagen in Kliniken gebracht werden“, meldete die Polizeileitstelle auf LN-Anfrage. Die Schadenhöhe sei gering. Der Fahrer wurde bei der Kollision nicht verletzt.

Am Lindenteller soll es immer wieder zu Unfällen kommen – an genau der gleichen Stelle. „Fast im Viertelstundentakt streiten sich dort Autofahrer und Busfahrer, weil die Regeln nicht bekannt sind“, berichtete eine Anwohnerin. top